Stahl ist Zukunft!
Dafür kämpfen wir!

Jörg Caspar
1. Bevollmächtigter
IG Metall Neunkirchen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, seit mehreren Jahren versuchen wir als IG Metall mit unseren Vertrauensleuten, Betriebsräten auf den unterschiedlichsten Ebenen Einfluss auf die politische Entscheidung im Zusammenhang mit den einseitigen Belastungen der Stahlindustrie zu nehmen.

Ebenso haben wir unsere Argumente in die Öffentlichkeit getragen.

In den Diskussionen geben viele unseren Argumenten recht. Stahl ist ein wichtiger Grundstoff, um den Klimawandel zu unterstützen. Er ist für die Herstellung von grünem Strom unverzichtbar.

Wir erwarten, dass die Politiker im Land, aber vor allem im Bund und Brüssel endlich ihren Worten auch Taten folgen lassen und der Stahlindustrie und damit den Beschäftigten in ihrem Kampf um die Existenz helfen.

Der verkündete Strategieprozess ist aus meiner Sicht weder zielführend noch ausgewogen. Wir dürfen Ursache und Wirkung nicht verwechseln.

Wir haben bei all unseren Aktionen davor gewarnt, dass durch eine verfehlte Stahlpolitik massiv Arbeitsplätze und ein ganzer Industriezweig geopfert wird.

Die wesentlichen Ursachen sind von der Politik gemacht. Hier gilt es weiterhin Einfluss zu nehmen. Aus diesem Grund wollen wir am 2. Oktober um 15.00 Uhr erneut unsere berechtigten Forderungen vor dem Landtag des Saarlandes an die politischen Entscheidungsträger formulieren.

Daher meine Bitte, beteiligt euch mit euren Familien weiter am Kampf für den Erhalt der umweltfreundlichen Stahlindustrie und eurer Arbeitslätze.

Gemeinsam mit unserer IG Metall kämpfen die Beschäftigten und ihre Familien seit mehr als 3 JAHREN dafür, auf die angespannte Situation in unseren Unternehmen hinzuweisen.

Dass die saarländische Stahlindustrie derart in ihrer Existenz gefährdet ist, hat die Politik mit ihren Entscheidungen und ihrem Nichthandeln zu verantworten.

Wir haben den politisch Verantwortlichen im Land, auf Bundesebene aber auch in der EU dargestellt, dass die Stahlindustrie im Saarland so vor die Hunde geht.

Immer wieder haben Politikerinnen und Politiker ein offenes Ohr für unsere Forderungen und Nöte bekundet.

Was bisher aber nicht passiert ist, ist die Umsetzung auf Bundesebene und die Einflussnahme in Europa.

Die saarländische Stahlindustrie befindet sich inmitten eines Strategieprozesses, in dem es nicht auszuschließen ist, dass es einen massiven Personalabbau geben wird.

Wir werden uns diesen Herausforderungen stellen. Was aber nicht passieren darf ist, dass die Beschäftigten die Zeche für falsche politische Weichenstellungen bezahlen müssen.

Jörg Piro
Betriebsratsvorsitzender
Saarstahl Werk Neunkirchen

Stahlprotest! Jetzt!

2. Oktober 2019, Saarbrücken, Landtag des Saarlandes, Beginn 15 Uhr

V.i.s.d.P.: IG Metall Neunkirchen, Jörg Caspar (1. Bevollmächtigter), Bürgermeister-Ludwig-Str. 8, 66538 Neunkirchen, Tel. 06821-27037, Email: neunkirchen@igmetall.de

IG METALL

Neunkirchen

stahlnachrichten INFO

Informationen der IG Metall Vertrauensleute an alle Beschäftigten der Stahlindustrie

27./30.09.2019

Gemeinsam für den Stahl und unsere Arbeitsplätze!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
im Januar 2016 haben wir als IG Metall den Startschuss für unsere Kampagne „Stahl ist Zukunft“ gegeben. Dies taten wir mit gutem Grund! Schon damals sahen wir durch Überkapazitäten am Stahlmarkt, Billigimporte, teurer werdende Energiepreise und den nur in Europa eingeführten CO2 Emissionsrechtehandel gewaltige Herausforderungen auf die europäischen und deutschen Stahlhersteller zukommen. Obwohl die europäische und deutsche und insbesondere die saarländische Stahlindustrie in den vergangenen Jahren viel in CO2-reduzierende Maßnahmen gesteckt hat, droht unseren Hütten durch die ungleichen Marktverhältnisse das Aus. Alleine innerhalb der Stahl Holding Saar (SHS) wurden innerhalb der letzten 10 Jahre mehr als 500 Millionen Euro in Umweltschutzmaßnahmen investiert.

Das Paradoxe: Die umweltfreundlichste Stahlindustrie der Welt droht unter anderem durch Umweltabgaben von der Bildfläche zu verschwinden!!

Außereuropäische Stahlhersteller mit weitaus schlechteren Umweltstandards wären die Gewinner einer falsch verstandenen Umwelt- und Energiepolitik. Der Erhalt ganzer Wertschöpfungsketten innerhalb der deutschen Industrie würde aufgehoben, 100.000de Arbeitsplätze im Stahlbereich als auch bei den Zulieferern könnten für immer verschwinden. Auch die Folgen für die Weiterverarbeitung wären bei einem Ende der europäischen Stahlsparte mittelfristig unabsehbar!! Wir haben am 11. April 2016 einen der größten Stahlaktionstage veranstaltet. Mehr als 20.000 Menschen beteiligten sich alleine im Saarland an diesem Protest!

Uns wurde hier durch die Politik Unterstützung zugesagt. Wir haben Infostände veranstaltet, mit regionalen und überregionalen Politikern gesprochen, Podiumsdiskussionen durchgeführt. Wir waren in Saarbrücken, Berlin, Straßburg und auch in Brüssel. Wir haben Unterstützungszusagen von den Bundeswirtschaftsministern Sigmar Gabriel und Peter Altmaier, vom Bundesaußenminister Heiko Maas, von Annegret Kramp-Karrenbauer, ja sogar Angela Merkel hat sich auf einer Wahlkampfveranstaltung im Dillinger Lokschuppen für den Erhalt der Stahlindustrie ausgesprochen und Unterstützung zugesagt. **Doch wo sind die Ergebnisse? Wo sind die Lösungen? Wo ist die zugesagte Unterstützung, um die Stahlproduktion an der Saar zukunftssicher zu machen?**

WIR fordern unsere Politik im Land, Bund und Brüssel auf — lasst den Worten Taten folgen!!

Für die arbeitenden Menschen in der Stahlindustrie, für die arbeitenden Menschen in der Weiterverarbeitung und für unsere Umwelt!

Denn: Wir sind nicht das Problem, wir sind Teil der Lösung!!! Deshalb rufen wir alle Stahlbeschäftigten zum Stahlprotest nach Saarbrücken auf!!!

Aufruf zum Stahlprotest nach Saarbrücken!

2. Oktober 2019, Saarbrücken, Landtag des Saarlandes, Beginn 15 Uhr (Rückfahrt ca. 16.30 Uhr)

Rückmeldung bitte Betriebsrat Jörg Piro oder Vertrauensleutevorsitzender Norman Brandes

Busabfahrt Saarstahl Neunkirchen: 14:15 Uhr am Tor 1

IG METALL
Neunkirchen